**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

**Band:** 2 (1907-1908)

**Heft:** 13

Artikel: Königspross

**Autor:** Hardung, Viktor

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-747872

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

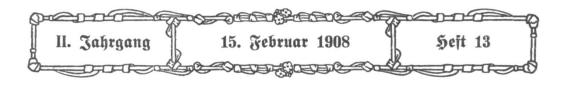
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Rönigssproß.

"Frühe war ich ausgegangen Mit den mutigen Morgenröten, Und die Drachen wollt' ich töten Und die Finsternisse fangen. Doch geknechtet sind die Lande, Und ein Freier erntet Schande! —" Und der Rönig lächelt weise Zu des Sohnes junger Rlage: "Suche deine alten Tage, Siehe, daß die Sterne bleiben -Jeder lebt in seinem Gleise Und kann nicht verloren treiben. Jeder Tag will lich vollenden, Jede Stunde lich gestalten — Wir besitzen, was wir halten Und verlieren, was wir enden. Wer den Weiten bringt die Gabe, Den kann nur die Ferne loben: Doch ein Rönig darf's erproben" — Sieh, sein Rößlein spornt der Knabe!

Victor Bardung.

